

Pferdenummer bringt Publikum zum Wiehern

Chaos-Duo Oropax begeistert Fans mit neuem Programm bei der Testshow im Gaggenauer klag

Hartmut Metz



In Zebrastreifen vor das Holzpferd gespannt präsentiert sich Thomas (rechts). Volker Martins ist hoch zu Ross im Gaggenauer klag. Foto: Hartmut Metz

Gaggenau. Das kann ja heiter werden! Oropax bittet seit Donnerstag ins Gaggenauer klag, um in drei Vorstellungen auszuprobieren, wie das neue Programm beim Publikum aufgenommen wird. Die „Experimental Show“ begeisterte die Fans, die den Tour-Testlauf feierten. Wenn Volker und Thomas

Martins ihren Wortwitz noch ausfeilen, ist das für die Lachmuskeln kaum zum Aushalten.

Die strapazierten Lachmuskeln standen aber – zumindest auf der Bühne – nicht im Mittelpunkt. Wie immer neckten sich die beiden Brüder aus Freiburg mit ihren äußerlichen Makeln: der Glatze von Volker und dem langen Gesichtszug von Thomas. Sonst ging es eher um den Blick nach innen.

Wie „die Made in Germany“ lebt Thomas Martins. Das kommt ihm vor allem entgegen, als das Duo den Kinderklassiker „Die kleine Raupe Nimmersatt“ von Eric Carle nachspielt. Dabei entpuppt sich der langgesichtige Martins als Vielfraß mit Breitmaulfrosch-Ausmaßen an der „Gosch“, die der glatzköpfige Teil der Familie nutzt, um dem Partner allerlei Essen reinzustopfen. Da muss nicht nur das Publikum schlucken, sondern auch der schlaksige Künstler, wenn breite Waffeln eingeschoben werden. Um Kosten zu sparen, knabbert er vom Fleischkäse nur einen Teil ab, damit auch an diesem Samstag bei der letzten Vorstellung im klag die Wurst reicht. Das ebenfalls an die Made/Raupe verfütterte „Yes Torty sollte ich wieder rausziehen und verpacken“, ulkt Futtermeister Volker angesichts des scheunengroßen Munds seines Bruders im Gespräch mit unserer Redaktion. Aber anders als beim Fleischkäse ist es „wurscht“, denn die Comedians kauften die „Yes Torty im Dreierpack“, sodass es für die Vorstellungen in Gaggenau genau reicht.

Muss Thomas nach der Vorstellung überhaupt noch tagsüber etwas essen angesichts der üppigen Kost? „Ja, natürlich. Deswegen spielt er das Pferd. Er hat einen Pferdemagen“, ulkt Volker munter weiter. Wenn mal einer den Text bei den Programm-Test vergessen hat, auch nicht schlimm! Dann grinst Thomas einfach stumm ins Publikum, wie er gesteht, und den nächsten Lacher dafür kassiert – oder im wilden Galopp der Wortgleichklänge erlöst ein „Du hengst!“ den Partner.

Bei feinsinnigen Wortspiele und Gedanken macht Oropax jedoch keine halben Sachen, obwohl sie passend drei Onkels auf Piratenschiffen mit „Sextanten“ haben. „Liebe geht durch den Magen“, setzt Volker Martins nach dem Themenwechsel zu den Innereien an und lässt nach der Ergänzung, „und ist danach am ...“ eine Kunstpause für die Denkwilligen. Deshalb sei „Liebeskummer auch Sch...“, schließt er beim Abschluss zum hinteren Schließmuskel, ehe er ein „After Eight“ verspeist.

Die dritte Testshow an diesem Samstag ist ebenfalls ausverkauft. Obwohl Oropax gerne ins Murgtal pilgert, weil das Duo „vor 35 Jahren den ersten professionellen Auftritt im klag hatte“, wie sich Volker Martins erinnert, kommt „das nette Publikum hier“ nicht in den Genuss einer „ausgereiften“ Vorstellung. Die Tournee startet am 15. September in Solothurn. In der Schweiz sind die Freiburger besonders beliebt, berichtet ihr dortiger Manager Marco Schneider, der extra nach Gaggenau fuhr, um das „seit 18 Monaten“ erarbeitete neue Programm zu sehen. In der Region treten Oropax nach derzeitigen Planungen am 13. Oktober im Karlsruher Tollhaus, am 26. Oktober im Bühler Bürgerhaus Neuer Markt und am 8. März 2024 im Hauenebersteiner „Rantastic“ auf.

Die beiden Spaßvögel geben sich auch abseits der Bühne nahbar und verabschiedeten sich von vielen Zuschauern freundlich und fröhlich: In der Kulisse erkoren sie zufällig einen Auszubildenden namens Simon zum „Nein-Sager“ des Abends. Dessen Eltern sind schon seit „30 Jahren Fans“, erfuhren die Martins von diesen nach der Show. Der unfreiwillige Mitspieler Simon bekam ein Präsent als Entschädigung.

Insgesamt war Oropax mit der „Experimental Show“ zufrieden. „Nur mit der Zugabe hadern wir noch“, gestand Volker Martins kurz nach dem Ende. Binnen der vier Monate bis Solothurn soll das bereits zündende Programm noch „ausgereifter“ werden.